

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 4

Rubrik: Zeitlupe Forum : die Meinung der Leserinnen und Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Meinung der Leserinnen und Leser

Mein liebstes Heft

Diesen Monat habe ich jeden Tag auf die Zeitlupe gewartet. Da kam mir in den Sinn, dass ich vergessen hatte, sie zu bezahlen. Ich bitte um Entschuldigung. Ich werde bald 90 Jahre alt. Schicken Sie mir einen Einzahlungsschein; die Zeitlupe ist mein liebstes Heft. *M.H. in K.*

Wenig Zeit zum Lesen

Jedes Mal, wenn ich Ihre Zeitschrift durchblättere und einiges lese, finde ich die Wahl der Texte und die Themen wirklich ausgezeichnet. Zum Glück legte ich dieses Mal das Blatt nicht ungelesen auf die Seite. Das Januar/Februar-Heft ist wirklich wieder sehr gut und reichhaltig. Wenn ich nicht immer dazu komme, die Zeitlupe zu studieren, dann ist der Grund nicht, dass ich eine vielbeschäftigte Frau wäre oder eine Super-Hausfrau oder so eine liebevolle Urgrossmutter (was ich plötzlich geworden bin). Es ist meine eigene künstlerische Tätigkeit, die mir neben den unerlässlichen Pflichten und vielen persönlichen Interessen einfach die Zeit zum Lesen nicht gibt. Mit Dank für Ihren Einsatz und den Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grüssst sie freundlich. *Ruth Zürcher, Forch*

Lektüre im Pflegeheim

In der Beilage sende ich Ihnen die Adressänderung meines Vaters. Leider ist er nun im Pflegeheim, aber er liest immer noch sehr viel, hauptsächlich die Zeitlupe. Auch ich habe Ihre interessante Zeitschrift abonniert. Ich lese sie sehr gerne. *M.Z. in O.*

Das Kreuzworträtsel wird mir fehlen

Ich schicke Ihnen die Rechnung für die Zeitlupe zurück und melde mich damit als Abonnentin ab. Erstens muss ich je länger desto mehr meine Finanzen einteilen; ich bin 82 und lebe von der AHV. Ausserdem entspricht die Zeitlupe nicht mehr meinen Lebensumständen. Ich wohne in einem Dorf, etwas abseits. Nachdem mein Mann vor acht Jahren gestorben ist, habe ich aufs Autofahren verzichtet und bin somit nur noch beschränkt mobil. Ich kann mir keine Hotelferien mehr leisten. Und Kurse besuchen, die ja meist in grösseren Ortschaften oder Städten stattfinden, liegt für mich nicht mehr drin. Ich bin zufrieden damit, dass mein Lebenskreis klein geworden ist, aber ich muss nicht jeden Monat lesen, was es alles noch gäbe. Mein Bedürfnis nach Lektüre befriedige ich mit Bücher lesen, die ich in der Bibliothek im Dorf holen kann. Einzig das Kreuzworträtsel in der Zeitlupe wird mir sehr fehlen, ich habe es immer gemacht, auch wenn ich es nie eingesandt habe. *P.R. in Z.*

am gemütlichen Kaminfeuer war das Eis vollends gebrochen. Aber so leicht wie gedacht war der sogenannte spielerische Einstieg dann doch nicht. Unsere Ideen und Gedanken waren wie ein wirrer Wollknäuel. Wo war der Anfang, wo das Ende? Doch unsere versierten Seminarleiterinnen zupften gekonnt an der richtigen Stelle des Knäuels und mit ihrer Hilfe löste sich der Wirrwarr. Und hokuspokus war wie durch Zauberhand aus dem Wollknäuel ein vielfältiger Blumenstrauß geworden. Allzu schnell waren die Tage vorbei. Viele schicksalshafte Geschichten durften wir erfahren und neue, angenehme Menschen kennen lernen. Gewiss werden einige Verbindungen für späteren Gedankenaustausch erhalten bleiben.

Annygret Hofstetter, Kölliken

Limerick

Man schaute bei Schnee und bei Regen der Tagung recht skeptisch entgegen, doch sagt man zum Schluss, es war ein Genuss; das Schreibseminar war ein Segen.

Wir kamen nach Boldern in Scharen und sprachen von früheren Jahren, wir blickten zurück auf Kummer und Glück, und daraus werden Memoiren.

Loni Niederer, Zürich

Beweglichkeit für Gehbehinderte und Senioren

- sehr leicht bedienbar und führerscheinfrei
- mit oder ohne Wetterverdeck



- grosse Reichweite
- Garantie: 1 Jahr
- unverbindliche Beratung oder Vorführung

Stefan Grüter
Elektrofahrzeuge

9247 Henau
071 951 82 02

Schreib- und Erzählseminar

19. bis 21. Februar auf Boldern

Vom Wirrwarr zum Blumenstrauß

Die anfängliche Beklemmung und Skepsis waren nach der herzlichen Begrüssung unserer beiden sympathischen Leiterinnen bald verflogen. Und nach den humorvollen Vorlesungen

Schreib- und Erzählseminar vom 30. April – 2. Mai 1999

Im zweiten von der Zeitlupe angebotenen Schreib- und Erzählseminar (im Tagungs- und Studienzentrum Boldern ob Männedorf) sind noch einige Plätze frei. Sind Sie interessiert? Melden Sie sich bei uns; wir schicken Ihnen gerne Informationen und den Anmeldetalon zu.

Redaktion Zeitlupe, Tel. 01 283 89 21
oder im Internet: www.zeitlupe.ch